



# Haideprinzesschen.

Gedicht  
von  
PAUL DAUDE.



Für eine Singstimme  
mit Klavierbegleitung

komponiert  
von

# Heinrich Hofmann.

M. 1,20.

Eigenthum der Verleger für alle Länder.  
Aufführungsrecht vorbehalten.

**ED. BOTE & G. BOCK, BERLIN,**  
Hofmusikalienhändler  
Sr. M. des Kaisers u. Königs u. Sr. K. H. des Prinzen Albrecht v. Preußen.

*Lith. Anst. v. C. G. Rödel, Leipzig*

# Neue Liederperlen.

Franz von Blon, Op. 52. Grüsst mir das blonde Kind am Rhein. M. 1, 50.

Leicht bewegt.

Ich wand-re in die wei-te Welt, auf Stra-ssen und auf Gas-sen. Da find' ich Al-les schön bestellt, nur mich find' ich ver-las-sen. Der Weg wird weit, am rau-hen Stein, da



E. di Capua. Meine Sonne! ('O sole mio!) Populäres Neapolitanisches Lied. M. 1, 20.

Andantino.

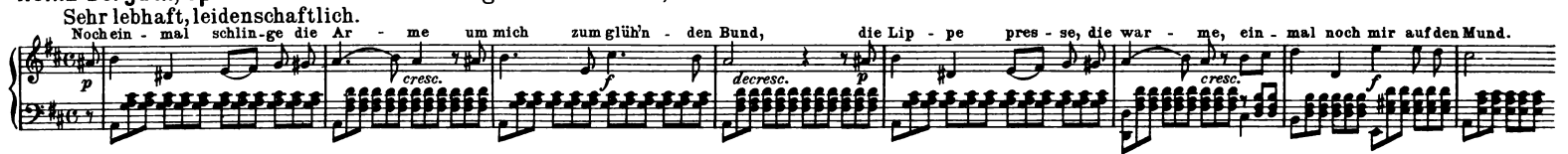
Wiestrahlt die Son-ne hell in vol-lem Glan-ze - vor ü-ber ist der Sturm, die Wol-ken flie-hen, ein frisches We-hen lässt sie wei-ter zie-hen,



Heinz Dorguth, Op. 56. Noch einmal schlinge die Arme. M. 1, 50.

Sehr lebhaft, leidenschaftlich.

Noch ein-mal schlin-ge die Ar-me um mich zum glühn-den Bund, die Lip-pe pres-se, die war-me, ein-mal noch mir auf den Mund.



Georg Messner, Op. 2 N° 1. Seine Heimath. M. 1, -.

Einfach.

Zwei klei-ne Fen-ster, in's Grün ge-schmiegt, ein Stro-h-dach, drü-ber die Son-ne liegt, und un-ter den Lin-den ein küh-ler Platz, das



Max Schillings, Op. 2 N° 3. Wie wundersam. M. 1, 20.

Wie wun-der-sam ist dies Ver-lo-ren-gehn in Lie-bes-tiefen oh-ne Ziel und Schran-ken; die gan-ze Welt mit lich-ten Au-gen seh'n,



Joseph Schultz, Op. 19. Maienseligkeit. M. 1, -.

Bewegt.

Draussen Son-ne, drin-nen Won-ne. Wun-der-sa-me Mai-en-zeit! Blü-then-re-gen al-ler-we-gen, und das Herz voll Se-ligkeit.



Max Stange, Op. 78 N° 4. Mein Lieb' ist schön. M. 1, -.

Con moto.

Mein Lieb' ist schön wieder Mai-en-glanz und sanft wie das Reh im Wal-de, und was es treibt, gleicht dem Ko-se-spiel des Lüftchens über der Hal-de.



Wilhelm Tappert. Am Abend. M. 1, -.

Langsam.

Die Ne-bel steigen im A-bend-schein, die Vö-gel schweigen und ni-cken ein. Die Blu-men schwan-ken und grü-ssen sich,



Richard Thiele. Ich will allein dich lieben. M. 1, 20.

Bewegt, mit innigem Vortrage.

So hoch die Sterne ste-hen, so hoch der Himm-el ist, so weit das Welt-all rei-chet, so lang' man nicht ver-gisst, dass dro-bea in den Ster-nen das



Victor von Woikowsky-Biedau. Op. 14 N° 3. Unter'm Fliederbusch. M. 1, 50.

Ruhig.

Der Tag-er-losch in sonn'ger Au, auf Blum' und Blatt, in Feld und Flur sank Däm-merschein. Am duft'gen Rain ho-bensich auf schüch-terne



Bogumil Zepler. Die Schenke zum rothen Herzen. M. 1, 20.

Allegretto marcato.

Sucht ihr ed-len Wein, Zecher, keh-ret ein! Unser'n Krug em-pfeh-len al-le durst'gen Keh-len. Wein wird hier verschenkt von be-son-d'rer



# Kaideprinzesschen.

(Paul Daude.)

Heinrich Hofmann.

Moderato.

Gesang.

Als neu - lich ich mit mei - nem  
grü - nem, moss - be - wachs' - nem

Schatz  
Stein

im Wal - de bin ge - gan - gen, da such - te ich mir ei - nen  
sass mei - nes Le - bens Kro - ne, mein hol - des, treu - es Lieb - chen

Platz,  
fein,

von stil - ler Ruh' um - fan - gen, da setz - ten wir uns  
als wie auf ei - nem Thro - ne, von Gold und Sammt und

Bei - - de in - mit - ten in die Hai - de, in - mit - ten in die  
 Sei - - de, in - mit - ten in der Hai - de, in - mit - ten in der

*mf* *rit.*

*a tempo* 1. *mf*  
 Hai - de. *a tempo* 1. Auf  
 Hai - de. *f* *mf*

2. *mf*  
 Die Au - gen zu ihr auf - ge - wandt, sass  
 2. *mf*

ich zu ih - - ren Fü - - - ssen, mit Zau - ber - ket - ten

*f* fest - gebannt von ih - rem Blick dem sü - ssen, *p* so

sa - - ssen wir da Bei - - - de in - mit - - ten in der

*mf*

Hai - - de, in - mit - ten in der Hai - - de, in - mit - ten in der

*rit.* *a tempo* *p*

Hai - - - - - de.

*poco a poco* *più lento* *p*